in Unglückstag.

ünf und zwanzig Todte bei einer Collision.

Mehrere andere Unfälle.

White River Junction, Vt., 16. ept. Vier Meilen nördlich von Ca- n Station collidirte gestern der südlicher Richtung fahrende Que- -Schnellzug mit einem in nördli- er Richtung fahrenden Frachtzuge r Concord-Division der Boston & Maine Eisenbahn. Fünf und zwanzig ersonen sind getödtet und über drei- ig, meistens schwer, verletzt worden. em Conducteur des Frachtzuges urde von dem Nachttelegraphisten in anaan zu verstehen gegeben, daß es m noch möglich sein werde, ein Sei- ngeleise zu erreichen, und in einem m übergebenen Telegramm von dem ugsignalwächter in Concord waren ie Züge 30 und 34 verwechselt. Fast lle, welche getödtet oder verwundet wurden, kehrten von einer Fair in Sherbrooke, Que., 160 Meilen nörd- ich von hier, zurück. Bis heute Mor- en waren 22 Leichen nach Concord ebracht worden, und die am schlimm- sten Verletzten sind in dem Margaret Hitchcock Hospital in Hanover, N. H., untergebracht worden. Der verun- glückte Quebec-Schnellzug ist unter den Eisenbahnangestellten als Zug No. 30 und der Montreal-Zug als Zug No. 34 bekannt. Als der Fracht- zug um die gewöhnliche Zeit in Ca- naan eintraf, erhielt der Conducteur eine Depesche, in der ihm mitgetheilt wurde, daß Zug No. 30 eine Stunde und zehn Minuten spät sei. In dieser Depesche hätte nicht Zug No. 30, son- dern Zug No. 34 gesagt werden sol- len, weil der erstgenannte Zug zur regelrechten Zeit eintraf. Der Con- ducteur des Frachtzuges glaubte, daß er Zeit habe, ein Seitengeleise in West Canaan zu erreichen, und ließ den Zug ruhig weiter fahren. Da zur Zeit ein heftiger Nebel herrschte, so wurde der Lokomotivführer des Frachtzuges den Schnellzug erst ge- wahr, als es bereits zu spät war, ihn anzuhalten. Beide Lokomotivführer benutzten die Luftbremsen und spran- gen dann von ihren Lokomotiven, wodurch sie ihr Leben retteten. Meh- rere Waggons des Schnellzuges wur- den vollständig zertrümmert, und von den Passagieren entkam auch nicht ei- ner unverletzt. Frank Ryan, ein schwer verletzter Bremser des Schnell- zuges, war eine Zeit lang bewußt- los. Als er wieder zu sich kam, dachte er zuerst an den Montreal-Zug, der eine Stunde und zehn Minuten spät, aber jetzt ungefähr fällig war. Auf seine Veranlassung lief ein anderer Angestellter des Zuges zurück, um zu signalisiren. Er kam gerade noch zeitig genug, um ein zweites schreckliches Unglück zu verhüten. Kaum eine Viertelmeile von der Unglücksstätte wurde der Zug zum Halten gebracht.

Johnstown, Pa., 16. Sept. Bei ei- nem Unfall, der gestern zwei Fracht- zügen der West Penn Extension der Pennsylvania Eisenbahn zustieß, wurde in der Nähe der Station New Florence, Westmoreland County, eine Person getödtet und drei wurden schwer verletzt. Die beiden Frachtzüge fuhren auf parallel neben einander laufenden Geleisen fast mit derselben Geschwindigkeit. Da brach der Spur- kranz eines Rades, und der Waggon wurde von dem Geleise gegen den parallel fahrenden Zug geschleudert. Dieser wurde zum entgleisen gebracht und der Signalwächter Charles Rus- sel unter den Trümmern mehrerer Waggons begraben. Man fand ihn als schrecklich verstümmelte Leiche wie- der.

Ann Arbor, Mich., 16. Sept. In der Nähe dieser Stadt collidirten ge- stern zwei Straßenbahnwagen und wurden dabei vollständig zertrüm- mert. Vier Personen wurden verletzt, eine davon so schwer, daß die Aerzte jede Hoffnung aufgegeben haben. Ei- ner der zertrümmerten Straßenbahn- wagen gehörte zur Detroit United Railway Co. und fuhr zwischen De- troit und Jackson, Mich.

Amerikaner in Kongo.

Haben von König Leopold ein großes Gebiet gekauft.

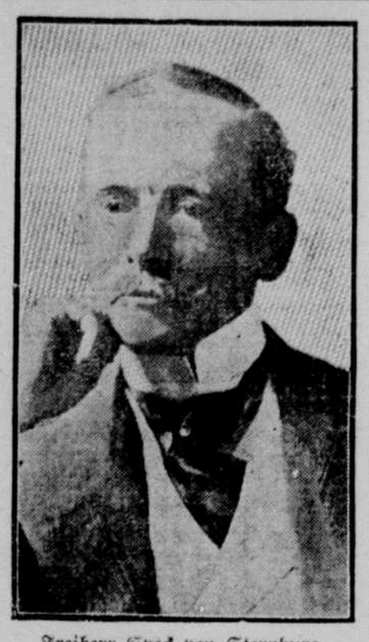
New York, 16. Sept. Hiesige Millionäre wie Thomas F. Ryan, James D. Stillman, John D. Rocke- feller jr., H. P. Whitney, E. B. Al- drich, die Gebrüder Guggenheim und andere haben, wie erst gestern hier bekannt geworden ist, im Herzen des Kongo Freistaats von König Leo- pold von Belgien zwischen acht und neun Millionen Acres Land gekauft, dessen Ausnutzung ihnen reichen Ge- winn in Aussicht stellt. Wenngleich die Gerichte des Kongo Freistaats über dieses von den Amerikanern käuflich erworbene Gebiet nominell Jurisdiktion haben, so hat der Kö- nig der Belgier, der bekanntlich ein ausgezeichneter Spekulant ist, doch dafür gesorgt, daß die Amerikaner in dem Gebiet unumschränkte Herren sind und dort ganz nach eigenem Be- lieben Gesetze erlassen können.

Frhrr. Speck v. Sternbug.

Wird im November von seinem Posten zurücktreten.

Erklärung aus Berlin.

Washington, 16. Sept. Das be- reits früher gemeldete, aber von den deutschen Behörden mit großem Nach- druck dementirte Gerücht von dem be- vorstehenden Rücktritt des deutschen



Freiherr Speck von Sternburg.

Botschafters Freiherrn Speck von Sternburg wegen eines schlimmen Krebsgeschwürs, das sein Gesicht ent- stellt, scheint nach den gestern erfolg- ten Ankündigungen des Botschafters selbst doch begründet zu sein. Der Botschafter wird im November Wash-

Gattin des deutschen Botschafters in Washington.

ington verlassen, was hier allgemeines Bedauern hervorruft, da Freiherr Speck von Sternburg überall sehr beliebt ist und sich viele Freunde er- worben hat. Er ist ein intimer Freund des Präsidenten, dessen Ein- fluß es auch zugeschrieben wird, daß er zum deutschen Botschafter in die- ser Stadt ernannt wurde.

Berlin, 11. Sept. Im Auswärtigen Amt wurde heute die aus Washington eingetroffene Nachricht, daß der deut- sche Botschafter Freiherr Speck von Sternburg im November von seinem Amte zurücktreten werde, nicht direkt dementirt. Es wurde nur gesagt, daß der Kaiser und der Reichskanzler auf- richtig wünschen, daß der Botschafter auf seinem Posten so lange wie möglich bleiben möge.

Höhere Fleischpreise.

Milch- und Provisionshändler folgen dem Beispiel des Fleischtrusts.

Chicago, 16. Sept. Der Fleischtrust hat den Fleischhändlern die Nachricht zugehen lassen, daß der Preis für Fleisch, mit alleiniger Ausnahme von Schweinefleisch, von 3 bis 4 Cents per Pfund erhöht werden wird. Re- staurants und Hoteliers haben des- halb die Preise für Mahlzeiten be- reits entsprechend erhöht. Dem Bei- spiel des Fleischtrusts sind die Milch- händler gefolgt, indem sie eine Preis- erhöhung von 10 Cents in Aussicht gestellt haben. Provisionshändler er- klären, daß auch die Preise für ein- gemachte Artikel um etwa 4 bis 6 Cents per Kanne in die Höhe gehen werden.

Amerikaner ermordet.

War Bergwerksingenieur für Mexican Mining & Transportation Co.

Laporte, Ind., 16. Sept. Dwight Furnetz, der Consul der Vereinigten Staaten in Guanajuato, Mexico, meldet in einer gestern hier eingetrof- fenen Depesche, daß der Amerikaner George Rose von mexicanischen Ban- diten ermordet und seine Gattin schwer verletzt worden ist. Der Er- mordete ist ein Sohn von W. A. D. Rose in Benton Harbor, Mich., und war 34 Jahre alt. Er stand als Berg- werksingenieur in Diensten der Mexi- can Mining & Transportation Co.

— In der Nähe der chinesischen Stadt Lingshan soll gestern zwischen Insurgenten und Regierungstruppen ein hitziges Gefecht stattgefunden ha- ben.

Wellman nach Deutschland

Will in Frankreich Vorbereitungen zur Nordlandreise treffen.

Depesche an „Lokal-Anzeiger".

Tromsö, Norwegen, 14. Sept. Heute traf Major H. B. Hersey vom Regierungs-Wetterbureau in Wash- ington hier ein. Er war ein Mit- glied der Expedition Walter Well- man's, der bekanntlich von Spitzber- gen aus in einem Luftballon den Nordpol erreichen wollte. Nach den Mittheilungen Hersey's ist Wellman nach Deutschland abgereist, von wo er sich nach einem kurzen Aufenthalt nach Frankreich begeben wird, um dort für seine Nordpolreise, die er in 1908 unternehmen will, die nöthigen Vorbereitungen zu treffen.

Berlin, 14. Sept. Walter Well- man, der sich bereits auf der Reise nach Deutschland befindet, und seine geplante Reise nach dem Nordpol auf- gegeben hat, theilt in einer Specialde- schen dem hiesigen „Lokal-Anzeiger" mit, daß er mit seinem Ballon „Ame- rican" eine Probefahrt unternommen habe, die in jeder Weise zufriedenstel- lend ausgefallen sei. Wellman ist nach den in der Depesche aufgestellten Be- hauptungen der Ansicht, daß der Bal- lon allen Strapazen einer Reise nach dem Nordpol gewachsen sei und daß die Fahrt im nächsten Sommer bei auch nur einigermaßen günstigem Winde erfolgreich ausfallen müsse. Bei der Probefahrt erreichte der Wind, der aus dem Nordwesten blies, eine Schnelligkeit von fünfzehn Mei- len per Stunde und es herrschte ein so heftiges Schneetreiben, daß die kühnen Luftschiffer kaum eine Vier- telmeile weit im Umkreise sehen konn- ten.

Streik der Kesselmacher.

Stehen in Diensten verschiedener Eisenbahnen des Westens.

St. Paul, Minn., 14. Sept. Die in Diensten der Chicago Western, Great Northern & Omaha, der Northern Pacific und der Soo Eisen- bahnen stehenden Kesselmacher legten heute die Arbeit nieder, weil die Ver- treter der Gesellschaften sich weigerten, den Arbeitern östlich vom Missisippi 45 Cents und westlich vom Missippi 47½ Cents per Stunde zu bewilli- gen. Nach dem von den Eisenbahn- gesellschaften gemachten Vorschlag sol- len die Kesselmacher bei einem neun- stündigen Arbeitstag 41½ Cents per Stunde östlich und 43½ Cents per Stunde westlich vom Missisippi er- halten. In Oelwein, Jowa, schlos- sen sich auch die Maschinisten den Kesselmachern an. Die Eisenbahnge- sellschaften fürchten, daß der Streik noch weiter um sich greifen und die Arbeit in den Reparatur-Werkstät- ten der verschiedenen Städte bedeutend krüppeln wird.

Congo Freistaat.

Soll der Controlle Leopold's für immer entzogen werden.

Washington, 14. Sept. Die Ge- sandtschaft der Vereinigten Staaten in Brüssel hat dem hiesigen Staats- departement die Namen der Vertreter des Congo Freistaats und der belgi- schen Regierung, die einen Vertrag be- treffs Transferirung des Congo Frei- staats von der persönlichen Controlle des Königs Leopold an die Regierung von Belgien ausarbeiten sollen, der dem belgischen Parlament zur Begut- achtung und endgültigen Annahme unterbreitet werden muß.

Unteroffizier erschossen.

Berlin, 14. Sept. Nach Meldung aus Koblenz ist dort der Unteroffizier Blatzheim, welcher als Schreiber des Generalcommandos fungirte, erschoß- sen aufgefunden worden. Wahrschein- lich hängt der Akt mit der ausge- dehnten Spionage-Affaire zusammen, über welche wiederholt berichtet wurde.

— Der Thurm der So- phienkirche bei Berlin blickt auf ein 175jähriges Bestehen zurück. Er ist im Jahre 1732 von Friedrich Wil- helm I. nach Graels Angaben errich- tet worden. Die Sophienkirche selbst ist schon zwanzig Jahre vorher auf dem dortigen Kirchhof für die Um- wohner, die bis dahin zur Georgen- kirche eingepfarrt waren, erbaut wor- den. Ihren Namen erhielt sie von der Königin Sophie Luise, welche zu dem Kirchenbau eine erhebliche Summe Geldes beigetragen hatte. Der So- phienkirchhof birgt die Gräber Ram- lers und der Karschin.

— Ein entsetzlicher Un- glücksfall ereignete sich auf einer Zie- gelei in Saatwinkel, Prov. Branden- burg, beim Reinigen eines Schorn- steins. Ein Vorarbeiter war in den Schornstein hineingestiegen, ohne, wie es vorgeschrieben ist, den Sicherheits- kanal abzusperren. Er hatte kaum die Mitte der Esse erreicht, als die Flam- men des Heizofens durch den Kanal in den Schornstein schlugen. Vergeb- lich rief der Unglückliche um Hilfe. Es mußte erst der Kanal abgesperrt werden, ehe man ihm beistehen konnte, und dann war es zu spät. Der Un- glückliche wurde als Leiche in ver- stümmeltem Zustande aus dem Schornstein herausgezogen.

Neue Encyclica.

Ueber Stellung der Kirche zur Wissenschaft.

Fortschritt willkommen geheißen.

Nach den Ausführungen des Pap- stes widerspricht die Wissenschaft dem Christenthum nicht, sondern kräftigt es. — Sieben wichtige Punkte werden ganz besonders betont. — Verurtheilt die Irr- lehren falscher religiöser Wissen- schaft, die sich unter dem Namen „modern" breit macht. — Bemer- kenswerther Schritt des Wiener Vereins zur Erhaltung des Deutschthums in Ungarn. — Will nur Erzeugnisse von Deutschen in Ungarn verwerthen.

Rom, 16. Sept. Der „Osservatore Romano" veröffentlicht in seiner heu- tigen Ausgabe eine wichtige Ency- clica des Papstes, die sich vor allem mit der Haltung der katholischen Kirche gegenüber den neuesten wissen- schaftlichen Errungenschaften beschäf- tigt. Der Papst erklärt darin, daß die Kirche, anstatt der Wissenschaft Opposition zu machen, alle wissen- schaftlichen Fortschritte freudig will- kommen heißt, denn sie weiß, daß die Wissenschaft dem Christenthum nicht widerspreche, sondern es kräftige. Auf der anderen Seite verurtheilt der Papst energisch die Irrlehren falscher reli- giöser Wissenschaft, die sich unter dem Namen „modern" breit macht, und legt die Grundsätze wahrer katholischer Lehre betreffs wissenschaftlicher Kritik der Bibel und der Natur durch kirchliche Autorität erschöpfend nieder. Der so- genannte Conflikt zwischen Wissen- schaft und Religion wird in der Ency- clica ausführlich behandelt und der Beweis erbracht, daß ein solcher über- haupt nicht möglich ist. In der En- cyclica werden vor allem die folgen- den sieben Punkte betont: 1. Das Lehren der Philosophie, positiver Theologie etc. soll in Kirchenschulen und Universitäten in einem katholi- schen Geist geschehen. 2. Moderne sollen aus Professorenstellen und von der Leitung von Erziehungsanstalten ausgeschlossen sein. 3. Geistliche und Gläubige sollen nicht moderne Publi- kationen lesen. 4. In jeder Diözese soll ein Comite ernannt werden, das alle Publikationen prüfen soll, die Geistliche und Gläubige lesen dürfen. 5. Die Encyclica des verstorbenen Papstes Leo XIII., in der es der Geistlichkeit verboten wird, die Lei- tung von Publikationen ohne die Er- laubniß ihrer Bischöfe zu übernehmen, wird bestätigt. 6. Kirchen-Con- gresse sind nur in sehr vereinzelten Fällen gestattet. 7. In jeder Diözese soll ein Council errichtet werden, das moderne Irrthümer bekämpfen soll.

Wien, 16. Sept. Einen höchst be- merkenswerthen Schritt hat der „Wie- ner Verein zur Erhaltung des Deutschthums in Ungarn" gethan. Der Verband regt die Einrichtung einer Sammelstelle an, deren Aufgabe es sein soll, die Erzeugnisse von Deutschen in Ungarn aus erster Hand zu verwerthen. Eine solche Insti- tution würde aus dem Grunde von gro- ßer Bedeutung sein, weil damit die deutsch-ungarischen Produkte von dem ungarischen Zwischenhandel befreit würden, welcher die Magyaren offen bevorzugt. Allgemein wird unter hiesigen Freunden des Deutschthums in Ungarn der Hoffnung Ausdruck verliehen, daß die Anregung des Vereins auf fruchtbaren Boden fallen möge. Die geplante Sammelstelle würde den deutschen Produzenten in Ungarn einen äußerst werthvollen Rückhalt gewähren, während sie nach der jetzigen Lage der Dinge den ärg- sten Chikanen und Verlusten ausge- setzt sind.

Fünf Reservisten verhaftet.

In Verbindung mit der Hochverraths-Affaire in Koblenz.

Berlin, 16. Sept. Militärische Kreise vornehmlich berührt auf das Peinlichste die oft erwähnte Koblen- zer Hochverraths-Affaire, die einen wahren Rattenkönig von Enthüllun- gen zeitigt. Heute sind fünf Reser- visten in Haft genommen worden, welche beschuldigt werden, gleichfalls an der weitverzweigten Spionage be- theiligt gewesen zu sein. Ferner ist das Baarvermögen des in Unter- suchungshaft befindlichen Verlegers des „Solinger Kreis-Intelligenz- blatts", Schiawara, mit Beschlag be- legt worden.

Zum Streik in Antwerpen.

Antwerpen, 16. Sept. Hier wer- den augenblicklich verzweifelte An- strengungen gemacht, den Streik der Schauerleute zu beenden. Bis jetzt sind alle Versuche erfolglos geblieben. Unter den Familien der Streiker herrscht die bitterste Noth, und viele Kleinhändler beschweren sich dar- über, daß sie infolge Streiks große Verluste erlitten haben. Im Hafen ist der ganze Verkehr lahm gelegt.

— In Chicago nahm heute der Pro- zeß gegen Frank J. Constantine, der der Ermordung von Frau Louise Gentry angeklagt ist, seinen Anfang.

Wenn echter Kaffee Ihren Magen, Ihr Herz oder Ihre Nieren belästigt, machen Sie dann einen Versuch mit dieser geschickten Kaf- fee-Imitation — Dr. Shoops Health Cof- fee. Dr. Schoop hat zwar genau den Geschmack und den Aroma von altem Java und Mokka Kaffee getroffen, aber es ist nicht eine Spur von echtem Kaffee darin. Dr. Shoop's Gesundheits-Kaffeeimitation wird aus reinem geröstetem Getreide oder Cereal- ien, mit Malz, Nüssen, usw. hergestellt. In einer Minute gemacht. Wird Ihnen sicherlich gefallen. Holen Sie sich eine freie Probe in unserem Laden. Bock Bros.

„König" Tommy.

Im Alter von 100 Jahren oder mehr ist in dem zur Aufnahme von Eingeborenen bestimmten, unweit der Stadt Grefton, in Neu-Süd-Wales, gelegenen Heim der sogenannte „Kö- nig" Tommy gestorben. Der alte Stammeshäuptling lebte schon seit langen Jahren in der Umgegend von Grefton, wo sogar die Gouverneure von Neu-Süd-Wales bei ihren ge- legentlichen Besuchen niemals verfehl- ten, seine Bekanntschaft zu machen, wo- bei King Tommy, der bei solchen Ge- legenheiten darauf hielt, mit dem ge- hörigen Respekt behandelt zu werden, stets ein sehr würdevolles Benehmen zur Schau trug. Der alte Mann mußte es zu seinem großen Leidwesen erleben, wie sein einst zahlreicher Stamm mit den Jahren immer mehr zusammenschmolz, bis zuletzt nur we- nig mehr als ein halbes Dutzend übrig blieb. Als sich dann bei King Tommy auch noch die Gebrechen seines hohen Alters einstellten, da ließ er sich zuletzt bereden, in das Heim zu ziehen, in dem er jetzt gestorben ist.

Schreckensnacht für zwei Wagehälse. Der Hotelclerk E. R. Buckley und der Schauspieler Georg Elliott von New York wurden neulich bei Ankunft des „Twenty Century Limited"-Bahnzuges in Cleveland, O., auf dem Dache eines der Waggons in bewußtlosem Zustande gefunden. Sie erklärten, daß sie in Buffalo auf das Dach des Waggons geklettert waren. Als der Zug mit rasender Geschwin- digkeit durch die Nacht sauste, hatten sie sich in ihrer Todesangst an das kleine Schutzgeländer angeklammert, bis sie schließlich vor Schreck ohnmäch- tig geworden waren. Beide wurden verhaftet. Da sie kein Geld hatten, wollten sie die Fahrt nach Chicago stehlen.

Verloren und Gefunden.

Verloren, zwischen 9:30 gestern Nachmit- tag und heute Mittag, ein biliöser Anfall, mit Uebelkeit und Kopfschmerzen. Dieser Verlust wurde verursacht durch eine Schach- tel Dr. Kings New Life Pills. Garantirt für Biliosität, Malaria und Gelbsucht. Bei allen Apothekern. 25c

Zum Besten der Krebskranken.

Zur Unterstützung des Instituts für Krebsforschung in Heidelberg erließ der Leiter der Anstalt, Professor Vin- cenz Czerny einen Aufruf, in dem mit- getheilt wird, daß die Heidelberger Filiale der Rheinischen Kreditbank be- reit ist, Geldgeschenke zu übernehmen. Die Gründer, die 100,000 Mark bei- tragen, werden dadurch Mitglieder des Aufsichtsraths und haben das Recht, alljährlich für 300 Verpflegungstage, die Stifter des Instituts, die minde- stens 10,000 Mark beisteuern, für 150 Verpflegungstage arme Krebskranke zur unentgeltlichen Verpflegung einzu- weisen. Da für den Betrieb des In- stituts ein regelmäßiger Zuschuß er- wünscht ist, werden Zeichnungen auf Jahresbeiträge von mindestens zehn Mark angenommen.

Oeffentliche Pferdebäder, wo die Pferde nach des Tages Arbeit, Hitze und Staub sich durch Schwimmen erfrischen können, gibt es in Guadalajara, Mexiko. Nach dem Bade werden die Thiere in dem seich- ten, schattigen Theile des Teiches gründlich abgerieben und abgebürstet. Die Einrichtung entspricht den soge- nannten Pferdeschwemmen in zahl- reichen Orten Deutschlands.

Durch die Wüste Sa- hara verläuft eine von der französi- schen Regierung hergestellte Telegra- phenlinie, die, wenn sie völlig fertig ist, 4800 Kilometer (2982 englische Meilen) lang sein wird.

Magenleiden, Herz- und Nierenbeschwer- den können schnell durch eine Medizin, die Apothekern überall als Dr. Shoops Restora- tive bekannt ist, gehoben werden. Die prompte und überraschende Linderung, die dieses Mittel sofort bringt, ist lediglich sei- ner wiederherstellenden Wirkung auf den Magen usw. kontrollirenden Nerven zuzu- schreiben.

Ein schwacher Magen mit Unverdaulichkeit im Gefolge, ein schwaches Herz mit Herzklop- fen oder unregelmäßigen Schlag bedeuten stets schwache Magennerven oder schwache Herznerven. Kräftigen Sie diese inneren oder kontrollierenden Nerven mit Dr. Shoops Restorative und sehen Sie dann wie schnell diese Leiden verschwinden. Dr. Shoop von Racine, Wis., sendet Postproben frei; schrei- ben Sie dafür. Eine Probe beweist. Ihre Gesundheit ist sicherlich diese Probe werth. Verkauft durch Theo. Jessen.

Kur für Flechten u. Hämorrhoiden.

Frei Da ich weiß was es heißt zu leiden, werde ich einen jeden damit Behafteten **kostenfrei** ein sicheres Heilmittel für Flechten, Salzfluß, Rose, Hämor- rhoiden und Hautkrankheiten zuschicken. Sofortige Lin- derung. Leidet nicht länger. Schreibt an **F. W. Williams**, 400 Manhattan Avenue, New York. Fügt Briefmarke bei.

Gewünscht für die Ver. Staaten Armee:— Starke unverheirathete Männer zwischen dem Alter von 21 und 35; Bürger der Vereinigten Staaten, von gutem Charakter und mäßigen Angewohnheiten, welche englisch sprechen, lesen und schreiben können. Männer jetzt ge- wünscht für Dienst in Cuba. Um Auskunft wendet Euch an „Recruiting Officer," West 3te und Pine Straße, Grand Island, Omaha, Lincoln, Nebraska City, Nebr., Council Bluffs, Ia., Sioux City, oder Sioux Falls, South Dakota.

Zweite Straße

Grocery.

Beste Auswahl von Feinsten Groceries

Wir kaufen und verkaufen

Produkte, Eier, Butter usw.

Prompte Ablieferung

nach irgend einem Theil der Stadt.

Telephone: Bell, Black 409. Independent 409.

FERDINAND SEEBOHM

Gegenüber der A. O. U. W. Halle.

Burlington Route

Fahrplan.

Grand Island, Neb.

Lincoln, Omaha, Chicago, St. Joseph, Kansas City, St. Louis und alle Punkte Ost und Süd.

Denver, Helena, Butte, Portland, Salt Lake City, San Francisco und alle Punkte West.

Züge gehen wie folgt:

No. 39*	Lokal-Expreß, Ankunft,	3:10 Nachm.
No. 40*	Lokal-Expreß, Lincoln, Omaha, St. Jos., Kas. City, Chicago,	11:55 Morg.
No. 44	Local Expreß, täglich, alle Punkte östlich, westlich und südlich	8:35 Morg.
No. 42	Vestibuled Expreß, tägl., Lincoln, Omaha, St. Joseph, Kas. City, St. Louis, Chicago, Denver u. Punkte ost, west, u. süd.	9:35 Nachm.
No. 43	Local-Expreß, täglich, zwischen St. Louis und Portland, Ore.	9:45 Nachm
No. 41	Vestibuled Expreß, tägl. Deadwood, Hot Springs, Sheridan, Helena, Butte, Spokane, Portland u. Pac. Küsten Punkte	5:05 Morg.
No. 48		2:00 Nachm.

Schlaf-, Eß- und Reclining Chair Cars, (Sitze frei) in Durchzügen. Billete verkauft und Baggage verschickt nach irgend einem Punkt in den Vereinigten Staaten u. Canada und Ravenna.

* No 39 und 40 laufen nicht Sonntags und nicht westlich von Broken Bow.

Für Näheres, Zeittabellen, Karten und Billete sprecht vor oder schreibt an Thos. Connor, Agent Grand Island oder J. Francis General Passagier Agent, Omaha, Neb.

SADDLES HARNESS OR HORSE COLLARS With this Brand on are the Best Made

H.B. BRAND

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM BEFORE YOU BUY

MANUFACTURED BY HARPHAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

W. H. Thompson,

Advokat und Notar,

Praktizirt in allen Gerichten.

Grundeigenthumsgeschäfte und Collek- tionen eine Spezialität.

"THE VIENNA"

Restauration und Bäckerei . . . . . .

HENRY SCHUFF, Eigenthümer.

111 Nord Locust Straße.

Reguläre Mahlzeiten 25 Cents. — Früh- stück von Morgens 6 bis 10 Uhr; Mit- tagessen von 11 bis ½5 Uhr — Abend- essen von 5 bis 9 Uhr. Außerdem Mahlzeiten zu jeder Tages- und Nacht- zeit zu Preisen, je nach der Bestellung von 10c und 15c an aufwärts. Kommt herein und besucht mich.

Verstopfung

Gebratene süße Aepfel bringen manchen Leuten prompte Linderung bei Verstopfung. Bei ande- ren hat Weizenschrotbrot dieselbe Wirkung. Die Natur hat zweifellos für jedes menschliche Leiden ein Linderungs- und Heilmittel, wenn die Aerzte dieses Naturmittel nur finden können. Namentlich trifft dies in Bezug auf Verstopfung zu.

Die Rinde eines gewissen californischen Baumes— Cascara Sagrada—bietet ein vorzügliches Mittel für diesen Zweck. Aber durch Verbindung mit egyptischen Sennesblättern, Slippery Elm Rinde, Pflaumen- extrakt u. s. w. wird dieser Cascara Rinde die größte Kraft zur Beseitigung der Verstopfung verliehen. Ein wohlschmeckendes Candy Tablett, Lax-ets benannt, wird jetzt in Dr. Shoops Laboratorien nach diesem höchst wirksamen Rezept hergestellt. Die Wirkung auf Verstopfung, Biliosität, sauren Magen, widerli- chen Athem, fahlen Teint u. s. w. ist thatsächlich prompt und zufriedenstellend.

Kein Kneifen, keine unangenehme Nachwirkung. Lax-ets sind in schön lithographirte Metallschachteln für 5c und 25c verpackt.

Als etwas Neues, Angenehmes, Sparsames und Wirksames versucht eine Schachtel

LAX-ETS

THEO. JESSEN.

Harmony Loge No. 37, A. O. U. W.—Versammlung jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat in der A. O. U. W. Halle. Auswärtige Brüder willkommen.